

Einleitung

Im Gegensatz zu den Bereichen Sprache, Literatur, Religion (und Ritual), Geschichte (und Archäologie), materielle Kultur und weiteren, «klassischen» Fragestellungen ist die Musik sehr selten Gegenstand der Amerikanistik. Dies ist kaum verständlich, wenn in Betracht gezogen wird, welchen Einfluss die Musik der Karibik, Süd- und Nordamerikas auf das Musikleben der gesamten übrigen Welt ausübt. Aber auch wenn man sich auf das Musikleben der Ureinwohner beider Amerikas beschränkt, ist das Thema komplex und einer genaueren Betrachtung wert. Darum war es besonders erfreulich, als sich das Komitee entschloss, ihre *Journées d'études* im Jahre 1994 der Musikethnologie zur Verfügung zu stellen.

Mit dem sehr offenen Titel «Musik(en) in Lateinamerika» konnten Amerikanisten unterschiedlicher Fachrichtungen dazu eingeladen werden, sich der komplexen Thematik mit der ihnen je eigenen Perspektive zu nähern. Entsprechend vielseitig waren denn auch die Referate, die von ethnologischen und linguistischen Beiträgen (ARRIVILLAGA, RÜEGG/BAER, CASAS, CONRAD, GRASSLER, ILLIUS) und musiksoziologischen Studien (CASAS, STÖCKLI) über Musikanalysen (RÜEGG/BAER, CANZIO, CONRAD, GRASSLER) bis hin zu theoriebildenden Ansätzen (BAUMANN) reichten. Die meisten Referenten konnten dazu bewegen werden, ihre Beiträge hier in überarbeiteter Form samt zugehöriger Musikbeispiele zu publizieren¹.

Das Komitee bat die Autoren, sich auf Musikstile der Ureinwohner (Latein-)Amerikas zu beschränken, was das ansonsten sehr weit gefasste Thema in durchaus sinnvoller Weise reduzierte, wenn man die relative Kürze der Tagung in Betracht zieht. Diese «tagungsökonomisch» begründete Einschränkung lässt sich aber – abgesehen von der hier unberücksichtigt gelas-

senen Bedeutung populärer und kunstmusikalischer Bereiche amerikanischer Musik – selbst für die Ureinwohner nicht wirklich einhalten, wie die hier versammelten Aufsätze ARRIVILLAGAS, BAUMANNS, GRASSLERS und STÖCKLIS direkt oder indirekt verdeutlichen. Zu vielfältig waren und sind insbesondere die musikalischen Beziehungen zwischen traditionellen Gesellschaften und allen Menschen und Völkern, die seit Kolumbus' erstem Besuch auf diesem Kontinent auf den Plan traten, als dass sie einfach ignoriert werden könnten. Eine spätere Tagung könnte sich beispielsweise der Aufarbeitung dieser Beziehungen widmen.

Last but not least möchte ich allen Mitgliedern des Komitees der Schweizerischen Amerikanisten Gesellschaft und dem Herausgeber des Bulletins, Gerhard Baer, für ihre Grosszügigkeit und Bereitschaft danken, in dieser Nummer die Texte, die aus den *Journées d'études* von 1994 entstanden sind, mitsamt zugehöriger Musikbeispiele zu publizieren. Einen besonderen Dank gebührt Annemarie Reimann für die kompetente Umsetzung der Notenbeispiele in den EDV-Satz. Die Korrekturen, beziehungsweise Übersetzungen der Résumés in die jeweiligen Sprachen besorgten hauptsächlich Martin Lienhard (Spanisch und Portugiesisch), Musée d'ethnographie – Genf und Ernst Lichtenhahn (Französisch) und Riccardo Canzio (Englisch). Schliesslich möchte ich allen übrigen Personen danken, die in der einen oder anderen Weise zum Gelingen dieses Heftes beitrugen: Marc A. Camp, Leonidas Casas, Ernst Lichtenhahn, Manuela Schmundt, Matthias Stöckli und natürlich Jérôme Brandt.

Daniel K. RÜEGG
Universität Zürich

¹ Bruno ILLIUS publizierte einen Beitrag, der teilweise auf seinem Referat in Zürich beruht, aber wesentlich anderes Material präsentiert und dennoch gut hierher passt, in der Festschrift Köhler (1997: 211-231), während Leo Casas auf eine Veröffentlichung verzichtete, weil sein Thema, «Traditionelle Musik in Lambayeque, Peru (auch der Gebrauch der *chirimía*)» andernorts genügend dokumentiert sei (CASAS 1993: 299-337; VREELAND 1993: 179-217; und das Video von CÁNENA-KOCH 1990).

Bibliographie

CASAS Roque Leonidas

- 1993 «Fiestas, danzas y música de la costa de Lambayeque», in: ROMERO Raúl (ed.), *Musica, danzas y máscaras en los Andes*, pp. 299-337.- Lima: PUCP.- 411 p. (Publicación del Instituto Riva-Agüero, n° 130)

ILLIUS Bruno

- 1997 «Ein Lied zur Haarschneidezeremonie der Shipibo-Conibo», in: DÜRR Eveline et Stefan SEITZ (Hg.), *Religionsethnologische Beiträge zur Amerikanistik*, pp. 211-231.- Münster: Lit.- 262 p.

VREELAND James M. Jr.

- 1993 «Danzas tradicionales de la sierra de Lambayeque», in: ROMERO Raúl (ed.), *Musica, danzas y máscaras en los Andes*, pp. 179-217.- Lima: PUCP.- 411 p. (Publicación del Instituto Riva-Agüero, n° 130)

Videographie

CÁNEPA-KOCH Gisela

- 1990 *Genres and musical instruments of Lambayeque*.- Lima: AMTA-PUCP.- Video-VHS (NTSC), 27 minutes.

